

Liebe Genossinnen und Genossen,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen und Euch ein frohes und gesundes neues Jahr 2019!

Das vergangene Jahr war für unsere Fraktion in der Bezirksvertretung sehr intensiv und inhaltlich durchaus erfolgreich. Wie in den Vorjahren möchten wir die Gelegenheit nutzen, den Blick zurückzuwerfen und unsere gemeinsame Arbeit zusammenzufassen.

Erfolg: Die Spielplätze „Vogelsaue“ und „Kaiserhöhe“ werden saniert

Die Sommerferien haben wir dazu genutzt, uns einen Überblick über die Situation der Spielplätze in Elberfeld-West zu verschaffen. Die Idee dazu entstand, da Eltern uns immer wieder auf unschöne Zustände einzelner Spielplätze hinwiesen. Unsere Neugier war geweckt und unsere „Spielplatztour“ geboren. In diesen sechs Wochen haben wir über Facebook- und Twitter insgesamt 22 Spielplätze vorgestellt.

Erste Erkenntnis: der Zustand unserer Spielplätze im Bezirk ist im Allgemeinen gut! Dennoch haben wir drei Spielplätze ausgemacht, bei denen wir dringenden Handlungsbedarf sehen. Unserem daraus gefolgten Antrag, die Spielplätze „Vogelsaue“ und „Martin-Niemöller-Platz“ wiederherzustellen, sowie den Spielplatz „Kaiserhöhe“ zu sanieren, ist die Bezirksvertretung einstimmig gefolgt.

Für zwei von drei Spielplätzen gibt es bereits gute Nachrichten: für die „Vogelsaue“ hat die Stadt Wuppertal ca. 180.000€ für die Komplettsanierung zur Verfügung gestellt. Für die „Kaiserhöhe“ gibt die Bezirksvertretung 3.600€ aus ihren freien Mitteln für Ausbesserungsarbeiten, um vorhandene Spielgeräte kurzfristig wieder spielbereit zu machen. Diese werden ergänzt mit ca. 60.000€ für eine mittelfristige umfassendere Instandsetzung im städtischen Haushalt. Das macht uns froh und stolz. Unser Einsatz hat sich gelohnt! Bleibt noch der „Martin-Niemöller-Platz“ – hier bleiben wir dran.

Mitbestimmung: Die Linie 639 fährt weiterhin direkt zum Zoo

Die WSW hatten zum Fahrplanwechsel Ende November 2018 vorgesehen, die Haltestelle direkt am Zoo Haupteingang zu streichen. Grund war, dass der Bus aufgrund parkender Autos in der Hubertusallee oft schlecht durchfahren kann. Dies hat Verspätungen zur Ursache, die den weiteren Linienverlauf stören. Der einfachen Lösung, den Bus stattdessen über die Siegfriedstraße zu führen, haben wir nicht zugestimmt. Unsere Haltung ist klar: Der ÖPNV darf nicht wegen des motorisierten Individualverkehrs eingeschränkt werden.

In einem Ortstermin wurde mit WSW, Stadt und BV vereinbart zu prüfen, ob halbachtiges Parken möglich ist, um die Fahrbahn zu verbreitern.

Wir können den Unmut vieler Anwohnerinnen und Anwohner des Zoo-Viertels verstehen, die gerne den Bus zuverlässig nutzen möchten und daher auch einen Bürgerantrag für die Verlegung des Linienwegs unterzeichnet haben. Allerdings ist für uns wichtig: Der Zoo braucht eine barrierefreie Anbindung und eine direkte Andienung des ÖPNV!

Verwunderung: Die WSW streichen Schulbusfahrten vom Nützenberg

Überraschend erreichte uns kurz vor dem Fahrplanwechsel Ende November ein Hilferuf der Gemeinschaftsgrundschule auf dem Nützenberg. Konkret ging es um die Mittagsfahrten des Schulbusses. Sie sollen ersatzlos wegfallen. Der Grund: Zu wenig Schülerinnen und Schüler. „Geht nicht“, fanden wir und so hat die Bezirksvertretung unter Anwesenheit der Schulleitung und betroffener Eltern die WSW in ihrer Novembersitzung aufgefordert, von den Streichungen abzusehen. Zumindest eine Fahrt konnte so bis Schuljahresende gerettet werden. Diese Zeit sollen Schulen und WSW nutzen können, über Alternativen zur Streichung nachzudenken und Kompromisse zu finden. Auch hier bleiben wir dran!

Ausblick: Stadion-Umbau, Bundesgartenschau und Quartiersentwicklung

Für Elberfeld-West gibt es große Pläne. Da ist sowohl der mögliche Stadion-Umbau mit einem Dach für alle und dem seit Jahrzehnten gewünschten Parkhaus am Zoo-Viertel, aber auch die geplante Bundesgartenschau, die unserem Bezirk eine Hängebrücke und eine Seilbahn schenken würde. Die ersten Diskussionen hierzu haben im letzten Jahr bereits stattgefunden. Interessant wird auch die Folgenutzung des früheren Elektrizitätswerkes am Arrenberg und die geplanten Bauprojekte in Sonnborn, z.B. in der Alten Dorfstraße und an der Ecke Kirchhofstraße/Sonnborner Straße.

Schließlich beobachten wir weiter gespannt, welche Chancen sich für das historische Industriedenkmal Kalktrichterofen am Eskesberg entwickelt.

In eigener Sache: Dank an Martina Rößmann-Wolff

Zum Jahresende hat Martina Rößmann-Wolff ihr Mandat in der Bezirksvertretung niedergelegt. Vielen Dank, liebe Martina, für Dein Engagement in den letzten vier Jahren und die gemeinsame Zeit. Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deinen weiteren Aufgaben und Ehrenämtern!

Reiner Eisold wird deshalb ab diesem Jahr neu in unserer Fraktion sein. Lieber Reiner, herzlich willkommen!

Weiterhin laden wir Sie und Euch herzlich ein, mit uns über die anstehenden Entscheidungen und Entwicklungen zu diskutieren und eigene Themen und Ideen einzubringen. Die Termine 2019 für die öffentlichen Vorbesprechungen unserer Fraktion stehen bereits fest:

Do., 7. Februar Do., 2. Mai Mi., 19. Juni
Do., 5. September Do., 31. Oktober Do., 28. November

Treffpunkt ist jeweils um 18 Uhr im SPD-Büro, Sonnborner Straße 130.

Und auch dieses Jahr gilt: Wer in unserem Bezirk in einem Verein engagiert ist und für eine Idee eine kleine Finanzierungshilfe brauchen könnte, zögert bitte nicht uns anzusprechen!

Wir freuen uns schon heute auf die vielen Begegnungen in unserem Bezirk, den Festen und Feiern in unseren Quartieren. Sie zeigen, wie vielseitig und lebendig der Elberfelder Westen ist!

Mit solidarischen Grüßen



Max Guder
Fraktionssprecher



Sabine Schmidt
stellv. Bezirksbürgermeisterin